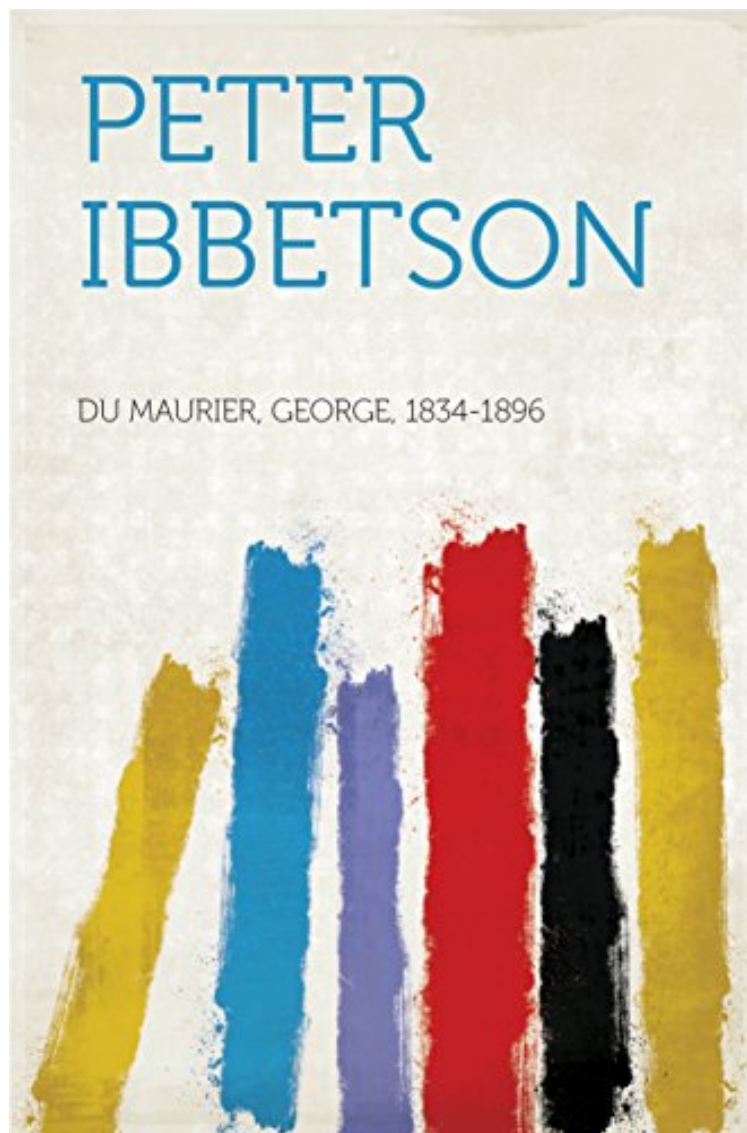


(Free pdf) Peter Ibbetson

Peter Ibbetson

Von George, 1834-1896 Du Maurier
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Produktinformation Veröffentlicht am: 2016-06-21 Erscheinungsdatum: 2015-10-28 File Name: B018PMQK0I
| File size: 36.Mb

Von George, 1834-1896 Du Maurier : Peter Ibbetson before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Peter Ibbetson:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wahre Liebe berwindet Zeit, Raum und sogar den Tod - wunderschn und derzeit kostenlos Von Berlinoise Glauben Sie an Wunder? An die Macht der Liebe und vor allem der Trume? Wenn nicht, dann mssen Sie hier gar nicht weiterlesen, denn dann drfte "Peter Ibbetson", der erste Roman George Du Mauriers, nicht unbedingt nach ihrem Geschmack

sein. Schon seine Entstehungsgeschichte mutet so fantastisch an, da man, wie sie erfunden, dem Autor mit Sicherheit mangelnden Realitätsinn vorwerfen könnte: Als Sohn eines Franzosen und einer Engländerin studierte George Du Maurier in Paris Malerei, ließ sich später in London nieder und veröffentlichte über dreißig Jahre lang Zeichnungen in einer Zeitschrift. Daneben versorgte er seine zahlreichen schriftstellernden Freunde, unter anderem Henry James und Thackeray mit Ideen für Erzählungen und Romane, illustrierte deren Werke und verfasste nebenbei Limericks in einem von ihm erfundenen französisch-englischen Kauderwelsch. Nachdem er auf einem Auge völlig erblindet war und auch auf dem anderen Auge seine Sehkraft stark nachließ und er somit nicht mehr gut zeichnen konnte, schrieb er 1891 im Alter von 57 Jahren den ersten seiner nur drei Romane: "Peter Ibbetson", ein fantastisch-berührender, teilweise stark autobiografisch gefärbter Roman, schlug ein wie eine Bombe und steht in Frankreich, England und Amerika bis heute als eine der schönsten und berühmtesten Liebesgeschichten der Weltliteratur etwa auf einer Stufe mit Emily Brontës "Sturm und Drang". Umso verwunderlicher, da der Roman bei uns ein wenig in Vergessenheit geraten ist und es hier auf noch keine einzige Rezension dazu gibt. Im edlen Pariser Vorort Passy wachsen die Nachbarkinder Mimsey und Pierre beinahe wie Geschwister auf und sind einander sehr zugetan. Als Pierres Eltern sterben, nimmt ihn ein Onkel mit nach London. Pierre, der nun auf den Namen Peter hört, wächst zu einem einsamen und etwas schwermutigen jungen Mann heran, der zwar viele Jahre lang nicht bewusst an Mimsey denkt, sie aber dennoch nie wirklich vergisst. Als die beiden sich nach vielen Jahren wiederbegegnen, ist Mimsey verheiratet und Peter wird bald darauf zu einer lebenslangen Gefängnisstrafe verurteilt, nachdem er im Streit seinen Onkel getötet hat. (Ein "Töter" als Hauptfigur und Sympathieträger und ein "schlechtes" Opfer, welches seinen gewaltsamen Tod in gewisser Weise provoziert, verschuldet und möglicherweise gar verdient hat - hier dürfte sich George Du Mauriers Enkelin Daphne unzweifelhaft ihre Inspiration für "Rebecca" geholt haben.) Doch die Liebe von Peter und Mimsey findet ihren Weg, und über Jahrzehnte hinweg begegnen sich die beiden in gemeinsamen Träumen, die bald einen größeren Raum in beider Leben einnehmen als die Realität... Was "Peter Ibbetson" auszeichnet, ist neben der herzzerreißenden, ebenso romantisch-poetischen wie fantastisch-surrealen Liebesgeschichte vor allem eine für 1891 verblüffende Modernität. Tatsächlich werden Peters und Mimseys gemeinsame Erlebnisse nicht als bliche Träume und auch nicht als Tagträume zum Zwecke einer Realitätsflucht, sondern vielmehr als transzendente Erfahrungen in einer Art Parallelwelt geschildert, die im Verlauf des Romanes einen immer größeren Raum im Leben der beiden Protagonisten einnimmt und somit immer mehr zu ihrer ganz persönlichen "Realität" wird, während das objektiv "reale" Leben zunehmend an Bedeutung verliert und zu einer Art unwirklichen Traumwelt wird. Aus heutiger Sicht könnten Esoteriker die Träume Peters und Mimseys als Astralreisen zweier Dualseelen bezeichnen, obwohl diese Bezeichnungen damals noch gar nicht gebräuchlich waren. Neben esoterischen Theorien nimmt George Du Maurier in gewisser Weise auch gedanklich das damals noch gar nicht erfundene Medium Film vorweg, vergleicht er Peters und Mimseys Erlebnisse doch mit der Camera obscura und der Laterna magica und beschreibt ihre gemeinsamen Träume als "Wachträume", die die beiden nach Belieben ein- und ausschalten, frei gestalten und beliebig oft wiedererleben können. Was dem Roman zusätzlich einen ganz eigenen Zauber verleiht und ihn seit rund dreißig Jahren zu einem meiner absoluten Lieblingsbücher macht, ist ferner die Tatsache, da er sich auf ganz unterschiedliche Weisen interpretieren und begreifen lässt - und somit eigentlich selber ungreifbar wie ein Traum bleibt: Sollte es die große, die wahre, die einzige Liebe etwa nur im Traum geben und ist die Liebe zwischen Peter und Mimsey nur deshalb so unangreifbar von Zeit, Raum und Tod, weil sie nicht real, sondern eben nur eine Fantasie ist, unberührt und unbelastet von Alltag und Realität? Oder ist erstmal eine reale, von beiden Seiten bedingungslose Liebe erforderlich, um ein so starkes mentales Band zu schaffen, welches die gemeinsame Traumwelt von Peter und Mimsey erst möglich macht? Es gibt übrigens auch eine wunderschöne Verfilmung von Henry Hathaway mit Gary Cooper in der Titelrolle, die zwar einige Veränderungen an der Vorlage vorgenommen hat, aber die Atmosphäre des Romanes in wunderschönen, poetischen und für 1935 erstaunlich modern anmutenden surrealen Bildern einzufangen versteht. Natürlich gibt es auch diverse deutsche Übersetzungen, die gelegentlich neu aufgelegt werden, zur Zeit aber offenbar nur antiquarisch zu erhalten sind, wobei ich die Manesse-Ausgabe von 1967 in der meiner Meinung nach sehr gut gelungenen Übersetzung von Fritz Göttinger mit Illustrationen George Du Mauriers besitze. Da das Original zur Zeit jedoch kostenlos als E-Book erhältlich ist, empfehle ich denen, deren Englischkenntnisse ausreichend sind, auch die Originalausgabe. George Du Maurier glaubte übrigens nicht an den Erfolg seiner so spät und unter so ungewöhnlichen Umständen begonnenen schriftstellerischen Karriere und erbat sich vom Verlag statt einer Umsatzbeteiligung eine kleine Pauschalzahlung für seine beiden einzigen zu Lebzeiten veröffentlichten Romane. Als diese praktisch sofort ein Riesenerfolg wurden, zerriss sein Verleger den Vertrag und beteiligte Du Maurier dennoch an den Einnahmen - schöner hätte es sich wohl auch Du Maurier selbst nicht ausdenken können.

KurzbeschreibungHardPress Classic Books SeriesKurzbeschreibungHardPress Classic Books SeriesSynopsis George du Maurier's 1891 novel relates the story of two young lovers who are separated in childhood and then drawn together by destiny years later, even after they die.